

## Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

### **Dr. Heinz FREUDE** **(25. 1. 1911 – 7. 1. 2007)**

Nur wenige Tage vor seinem 96. Geburtstag verstarb in Ancona, seiner zweiten Heimat, Herr Dr. Heinz FREUDE, mein Vorgänger als Leiter der Sektion Coleoptera an der Zoologischen Staatssammlung, München.



Heinz FREUDE wurde in Bautzen als Sohn des Werkmeisters Camillo FREUDE und seiner Ehefrau Bertha geb. THOMAS geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und der Landständischen Oberschule in Bautzen legte er am 26.2.1930 das Abitur ab. Es folgte das Studium der Musik, Zoologie und Botanik für höhere Lehranstalten an der Universität und dem Landeskonservatorium Leipzig, das er mit der Staatsprüfung am 18.12.1935 abschloss.

Es folgten erste Anstellungen als Studienreferendar an den Oberschulen in Bautzen und Löbau, dann 1937 als Studienassessor am Franziskanerum in Meißen. Anschließend nahm Heinz FREUDE vorübergehende Lehrtätigkeiten an Berufsschulen in Königsbrück und Altenberg an und arbeitete schließlich 1938-1941 als Studienassessor an den Oberschulen für Jungen und Mädchen in Belgard/Pommern. 1942 wurde er zum Studienrat ernannt und an die Oberschulen in Fraustadt und Bunzlau versetzt. 1941 wurde Heinz FREUDE jedoch als Infanterist zum Wehrdienst eingezogen und wurde bereits im Oktober 1941 in Rußland schwer verwundet. Nach einer Kehlkopfoperation wurde er 1943/44 als Schreibkraft in den Wehrmeldeämtern in Belgard und Flatow/Pommern eingesetzt.

1944 wurde Heinz FREUDE zur Umschulung von der Wehrmacht beurlaubt. Das Studium an der Kunstakademie in Dresden mußte er jedoch bald aufgeben. Das Medizinstudium, das er daraufhin in München aufgenommen hatte, mußte er der Nachkriegsverhältnisse wegen ebenfalls bald aufgeben.

Am 12.6.1946 trat Heinz FREUDE dann als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter in die Zoologische Staatssammlung ein, wurde bald Verwalter einer Assistentenstelle und am 6.4.1948 wissenschaftlicher Assistent. Im Jahre 1952 wurde er zum Konservator ernannt, 1965 zum Oberkonservator und 1972 zum Landeskonservator. 1973 ging er in den Ruhestand.

In der Zoologischen Staatssammlung war Heinz FREUDE für die Käfersammlung zuständig und hatte lange Jahre mit den ungünstigen Raum- und Ausstattungsverhältnissen zu kämpfen. Das hielt ihn aber nicht davon ab, durch unermüdliches Sammeln die Käfersammlung zu mehren. Seine Einstellung markiert eigentlich erst den Beginn der Sektion Coleoptera, die damals erstmalig eine eigenständige Sammlung wurde.

Im Jahre 1958 promovierte Heinz FREUDE mit der Arbeit „Die Monommiden der Welt“ zum Dr. rer. nat. Diese Monographie wurde in vier Teilen veröffentlicht (1953-1958), die sich jeweils mit den Arten eines der großen Erdteile befassen. Wichtige umfangreiche Arbeiten waren später die Revisionen der Tenebrioniden-Unterfamilie der Epitraginen (1959, 1967, 1968) und die Monographie der Laufkäfergattung *Zabrus* (1986-1990). Darüber hinaus stammen aus seiner Feder etwa 80 weitere wissenschaftliche Arbeiten.

Das Werk jedoch, das seinen Namen vor allem berühmt gemacht hat, ist die Reihe „Die Käfer Mitteleuropas“, kurz auch „Freude-Harde-Lohse“ genannt. Es ist erwiesen, dass die Idee dazu und der erste Anstoß von Heinz FREUDE kamen, auch wenn es leider darüber mit seinen Mitherausgebern zeitweilig zum Zerwürfnis kam. In diesem Monumentalwerk hat Heinz FREUDE auch gleich den ersten systematischen Band über die Laufkäfer bearbeitet und damit der Reihe die Richtung gewiesen. Die kürzliche Neuarbeitung des Laufkäferbandes hat er noch erlebt und mit Beifall begleitet.

Heinz FREUDE war ein unermüdlicher Sammler, der noch bis ins hohe Alter zusammen mit seiner Frau Dr. Luciana COLA sammlerisch tätig gewesen ist. Erst vor wenigen Jahren, als ihm das Sammeln nicht mehr recht von der Hand ging, hat er seine wertvolle Sammlung der Zoologischen Staatssammlung geschenkt.

Auch für die Deutsch-Italienische Coleopterologische Gesellschaft, die heute als Societas Coleopterologica weiterbesteht, hat Heinz FREUDE den ersten Anstoß gegeben, da ihm, als halb in München, halb in Ancona Beheimateten, die Zusammenarbeit zwischen den Entomologen beider Länder sehr am Herzen lag.

Dieser kurze Anriß eines langen Entomologenlebens zeigt, mit wievielen zeitbedingten Hemmnissen auf seinem Weg Heinz FREUDE zu kämpfen hatte, und wie er diese doch, manchmal zu Umwegen gezwungen, schließlich gemeistert hat und am Ende auf ein erfülltes wissenschaftliches Leben zurückblicken konnte. Wir in der Zoologischen Staatssammlung, aber auch die koleopterologische Gemeinschaft insgesamt, sind ihm für seinen Enthusiasmus und für seine großen Verdienste um die Entomologie zu Dank verpflichtet und werden ihn nicht vergessen. Seiner Witwe danken wir ebenfalls für die freundliche und sorgsame Begleitung in seinen letzten Jahren, aber auch für die freundliche Zuwendung, die beide, Luciana und Heinz FREUDE, der Zoologischen Staatssammlung entgegengebracht haben.

Martin BAEHR, Zoologische Staatssammlung München

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [057](#)

Autor(en)/Author(s): Baehr Martin

Artikel/Article: [Dr. Heinz Freude \(25.1.1911 - 7.1.2007\) 46-47](#)